



Anlage: Erläuterung zum Antrag auf Bewilligung einer Zuwendung zur Projektförderung: Anschaffung einer Übungs-Tür

Sehr geehrte Damen und Herren.

Gerne möchten wir, [REDACTED] zur Förderung unserer ehrenamtlichen Arbeit einen Antrag auf Sondermittel zur Beschaffung eines wichtigen Ausbildungsgegenstandes stellen, die ich im Anschluss gerne näher ausführen möchte.

Das Aufgabengebiet und die Wichtigkeit ihres Einsatzes als tragende Säule der öffentlichen Sicherheit der Freiwilligen Feuerwehren hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt und zugenommen. Die stetige Aus- und Fortbildung an neuen Einsatzmitteln, Ausrüstungsgegenständen oder in Aufgabengebieten und Vorgehensweisen sind unabdingbar. So hat das Öffnen von Fenstern und Türen, als ein sehr komplexes Thema, in den letzten Jahren mit immer massiverer Einbruchssicherung oder energetischen Baumaßnahmen einen besonderen Stellenwert erhalten. Zum einen müssen wir im Notfall zur Brandbekämpfung, Hilfeleistung oder Menschenrettung schnelle Rettungs- und Angriffswege schaffen können, zum anderen wollen wir natürlich, insbesondere bei den vielen Einsätzen die sich hinterher als Fehlalarmen z.B. durch Rauchwarnmelder oder Bagatelleinsätzen herausstellen, möglichst wenig Schaden bei dem Schaffen von Zugängen machen. Ein Feuerwehrfahrzeug hat heutzutage mindestens 20 mögliche Gerätschaften an Bord um eine Tür oder Fenster öffnen zu können, wovon jedes Gerät anders und in verschiedenen Möglichkeiten eingesetzt werden kann. Die Bandbreite geht von Öffnen mittels Drähten, über das Ziehen oder Fräsen von Schlössern, über das

Ansetzen schwerer Brechwerkzeuge, bis hin zum vielleicht notwendigen Trennschleifer- oder Motorkettensägeneinsatz. Die sichere, zielführende Anwendung macht ein ständiges und häufiges Training erforderlich. Hierzu wollen wir eine spezielle Übungstür beschaffen, die uns die Möglichkeit bietet, ständig, ohne weite oder umständliche Wege in Kauf nehmen zu müssen (ehrenamtsfreundlich!), mit den ehrenamtlichen Einsatzkräften diese Verfahren zu trainieren. Bisher gibt es nur eine stark eingeschränkte Möglichkeit (Brechwerkzeuge gehen hier nicht zu trainieren) an der Hamburger Feuerwehrakademie, wo wir immer erst zeitintensiv hinfahren müssen, wodurch wichtige Zeit verloren geht (Zeit die im Ehrenamt oft nicht mehr vorhanden ist). Alternativ müssen wir uns mit viel Aufwand Abrissgebäude, die es leider nicht in der benötigten Vielzahl gibt, um anständig trainieren zu können (wenn ein Gebäude z.B. 20 Haustüren hat, könnte grade mal die Hälfte der Mannschaft eine Tür aufbrechen – zur Schulung viel zu wenig). Zudem reagieren wir hier auch auf den Wandel der Zeit. Wo früher eine Vielzahl der Menschen die zur Feuerwehr gegangen sind eine handwerkliche Ausbildung mitbrachten, müssen heute viel mehr handwerkliche Grundsätze den jungen Feuerwehrkräften erst im Rahmen der Feuerwehrausbildung beigebracht werden. Die Tür erlaubt es uns alle diese komplexen Öffnungsverfahren ständig und umfangreich, über Jahre hinweg trainieren zu können. Zudem ist die Tür mobil und bietet uns die Möglichkeit, diese auch in Übungen in den Objekten des Stadtteils mit einzubinden, um hier real wie möglich üben zu können, ohne Schäden an den uns zur Verfügung gestellten Objekten und Gebäuden zu verursachen.

Des Weiteren wäre diese Tür auch für unsere selbstauferlegte Ehrenaufgabe, der so wichtigen Brandschutzerziehung von Kindergärten und Grundschulklassen aus den Stadtteilen Horn, Billstedt und auch darüber hinaus von großem Wert. Jedes Jahr kommt um die 25 Kindergärten oder Grundschulklassen zu uns an die Feuerwache um hier etwas über das richtige Verhalten im Notfall zu erlernen. Eine Aufgabe, die wir komplett aus eigenen Mitteln bezahlen (Aufwandsentschädigungen, Veranstaltungseinnahmen oder Förderverein) und völlig freiwillig, zusätzlich zu unserem Feuerwehrdienst leisten. Hier wäre die Tür vom extrem großen Vorteil, da mit den Kindern eine realistische Simulation „zum richtigen Verhalten wenn es brennt“ möglich wäre. Hierzu machen wir z.B. mit den Kindern immer eine kleine Simulation, in dem wir einen Raum an der Feuerwache mit harmlosen Theaternebel leicht verrauchen und unsere Brandschutzerzieher dich mit den Kindern hineinsetzen. Ein Feuerwehrmann unter Atemschutz kommt hinzu, den Kindern soll die Angst genommen werden. Damit die Kinder von Atemschutzmaske und Türaufbrechen nicht verschreckt werden und sich im Notfall schwer zu finden verstecken, unterstützt diese Übungstür die Simulation enorm. Grade auch in Bezug auf die grade hamburgweit anlaufende Kampagne mit den Aufklebern „Kinderfindern“.